



Fräser Start-Set

Formgebung leicht gemacht

Bei Zahnimplantaten und Abutments ist Titan erste Wahl. Doch seine hohe Festigkeit macht das Ausarbeiten mühsam – vor allem bei großvolumigen oder gegossenen Abutments. Speziell für diese und ähnliche Fälle hat KOMET/GEBR. BRASSELER in Zusammenarbeit mit ZTM Jan-Holger Bellmann Fräser für die Laborturbine entwickelt. Immer mehr Dentallabore bearbeiten bereits Zirkon mit der Turbine, aber auch Titan lässt sich leicht damit in Form bringen. Durch die Wasserkühlung verändert sich das Metallgefüge in der Werkstoffoberfläche nicht, außerdem besteht auch keine Gefahr, sich zu verbrennen. Vor allem aber sorgt die Turbine für einen deutlichen Zeitgewinn, denn sie arbeitet mit höheren Drehzahlen und trägt dadurch mehr Material ab als gewöhnliche Laborhandstücke. Voraussetzung ist allerdings die Verwendung des richtigen Fräasers. Das sechsteilige Start-Set TD2041 beinhaltet drei jeweils formkongruente Fräserpaare in den gängigen Konuswinkeln 0°, 2° und 4°, mit abgerundeten Spitzen. Jede Fräservariante ist einmal mit einer schnittfreudigen groben Verzahnung mit Querhieb (Q) zum Vorfräsen und einer feinen Verzahnung (F) zum Feinfräsen enthalten. Bei der Arbeit wird dann zunächst im Fräsgeschäft oder frei Hand mit der groben Q-Verzahnung reduziert. Anschließend kann die Oberfläche mit der F-Verzahnung des Fräasers geglättet werden. Für die Politur empfiehlt sich die mit Diamantkorn durchsetzten Titanpolierer, z.B. 9409 und 9410, die sich vor allem auch für die Subgingivalbereiche eignen.



KOMET/GEBR. BRASSELER GmbH & Co KG, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo
E-Mail: info@brasseler.de, www.kometdental.de

CNC-Technologie

Schnell und effizient fräsen

Das vierachsige Mikrobearbeitungssystem CAM 4-02 Impression der Firma vhf camfacture AG wurde mit einer neu entwickelten CAM-Software ausgestattet und ist erstmals für die Dentalbranche einsetzbar. Das System fräst sowohl Provisorien aus Kunststoff als auch Gerüste für Kronen und bis zu vierzehngliedrige Brücken aus Zirkonoxid. Die Handhabung des Systems gestaltet sich durch die zuvor modellierten dreidimensionalen Datensätze in der mitgelieferten CAM-Software einfach. Das offene Programm liest die Daten im standardisierten STL-Format ein, sodass mit jedem Scanner und jeder CAD-Software gearbeitet werden kann. Die optimale Ausnutzung des Rohlings wird durch Hilfsfunktionen unterstützt. Alle nötigen Bearbeitungsparameter sind bereits in der Software hinterlegt, sodass keinerlei Vorkenntnisse im Bereich CNC-Fräsen erforderlich sind. Das Bearbeitungssystem ist in einem kompakten Tischgehäuse mit integrierten Absaugöffnungen vollständig eingekapselt. Eine Wiederholgenauigkeit von +/- 0,003 mm und der Einsatz einer Schnellfrequenzspindel erlauben das Herausarbeiten feinsten Strukturen. Drehzahlen von bis zu 60.000 U/min ermöglichen dabei hohe Vorschubgeschwindigkeiten. Mit einer optionalen Minimalmengenschmierung lassen sich auch härtere Metallsorten direkt bearbeiten. Durch eine Wechselstation für fünf Werkzeuge mit automatischer Längenvermessung kann der komplette Bearbeitungsvorgang ohne weiteren Eingriff des Bedieners ablaufen. So können mehrere Rohlinge etappenweise bearbeitet werden.



vhf camfacture AG, Im Marxle 3, 72119 Ammerbuch
E-Mail: info@vhf.de, www.vhf-camfacture.de

All-in-One-Konzept

Variables Leistungsangebot

ZWP online
Weitere Informationen zu diesem Unternehmen befinden sich auf www.zwp-online.info

Mit Perfecta 900 von W&H gibt es keinen ständigen Wechsel mehr von einem Arbeitsplatz zum anderen. Das neuartige All-in-One-Konzept ermöglicht den parallelen Anschluss von Schnellläuferhandstück und Technikhandstück. Das jeweils benötigte Instrument wird mittels Knopfdruck am separaten Bedienelement ausgewählt. Das Schnellläuferhandstück als zukünftige Alternative zur Laborturbine ist jedem Material, von Hochleistungskeramiken bis hin zu Zirkonoxid, gewachsen.

Perfecta 300 und 600 bieten eine variable Leistungsbandbreite hinsichtlich des Kräfteinsatzes. Die aktuelle Drehzahl hat man über das Display des separaten Bedienelements immer im Blick. Materialschonendes Arbeiten ist dadurch möglich. Eine Weltneuheit ist die Ausblasfunktion



direkt in den Handstücken der Perfecta 600 und 900. Die jeweils drei integrierten Ausblasöffnungen werden auf Knopf- oder Hebeldruck aktiviert. Somit wird die Arbeit erleichtert und Zeit gespart. Charakteristisch für alle drei Spielarten der Perfecta ist der modulare Aufbau: Handstück, Steuergerät und separat platzierbares Bedienelement, worüber alle Einstellungen vorgenommen werden können. Das Automatikprogramm „bistable mode“ sorgt u.a. dafür, dass eine zuvor gewählte Drehzahl bei jedem Start wieder erreicht wird. Das automatische Einhalten der geregelten Drehzahl gewährleistet der Tempomat-Betrieb der 600er und 900er. Perfecta gibt es in den verschiedensten Ausführungen sowohl als Tisch-, Knie- oder Fußgerät.

W&H DEUTSCHLAND
Raiffeisenstr. 4, 83410 Laufen/Obb.
E-Mail: office.de@wh.com
www.wh.com

Laborturbine

Volle Kraft voraus

Die Laborstation STS garantiert genau an der Bearbeitungsstelle, wo es heiß hergehen kann durch die hohe Fördermenge des Sprühkopfes, eine optimale Kühlung. Der Tank mit seinen 1,4 Liter Fassungsvermögen sorgt dabei für stressfreies Arbeiten. Die Wasserzufuhr und der Luftdruck mit Manometeranzeige sind getrennt regulierbar; die stufenlose Drehzahlsteuerung erfolgt über ein Fußpedal. Ein innovatives Staubschutzschild verleiht der Turbine zudem eine lange Lebensdauer. Mit der STS lassen sich auch harte Keramiken, wie Zirkonoxid, bei Drehzahlen bis max. 300.000 U/min bearbeiten.



Bien-Air Deutschland GmbH, Jechtinger Str. 11, 79111 Freiburg im Breisgau
Tel.: 07 61/4 55 74-0, E-Mail: ba-d@bienair.com, www.bienair.com

Luftturbinen-Handstück

Tageslicht immer und überall



Als weltweit erster Hersteller bietet NSK ein schmierungsfreies und drehbares Luftturbinen-Handstück mit LED an. Presto Aqua Lux erleichtert die Arbeit des Zahnchirurgen an schwer zugänglichen Stellen durch die tageslichtähnliche Sicht, die kein Detail verbirgt. Das Instrument wurde speziell zum Schleifen und Finieren entwickelt. Es verfügt über eine Wasserkühlung, die individuell von Tropfen bis Spraynebel einstellbar ist. Die Wasserzufuhr kann aus dem Behälter sowie aus der externen Wasserleitung durch einfaches Umlegen eines Schalters erfolgen. Schnell und unkompliziert ist auch das Ein- und Ausbauen des Wasserbehälters. Der Staubschutzmechanismus verhindert das Eindringen von feinem Staub in das Lager des Handstückes. Das Arbeiten mit der neuen Presto Aqua Lux erfolgt geräuscharm und vibrationsfrei und bietet durch die geringe Wärmeentwicklung eine lange Lebensdauer.

NSK Europe GmbH, Elly-Beinhorn-Str. 8, 65760 Eschborn
E-Mail: info@nsk-europe.de, www.nsk-europe.de

Streifenlichtscanner

Alles genau erfasst

Der 3-D-Streifenlichtscanner ZD.scan von ZirkoDenta erzeugt mit einer Auflösung von 20 µm scharfe Abbildungen für präzise Qualitätsarbeit. Die Ergebnisse stehen dem Anwender im STL-Datenformat zur Verfügung und können zum rechnergestützten Design und zur automatisierten Fertigung von Zahnersatz verwendet werden. Das Modell wird eindeutig repositionierbar im Scanner platziert. Nicht erkannte Modellteile können in einem weiteren Scanschritt vervollständigt werden. Die Erkennung zur Montage der Einzelscans an der richtigen Stelle erfolgt automatisch. Ausblocken von Unterschnitten ist somit genauso möglich wie der Ausgleich von Pfeilerdivergenzen. Die Präparationsgrenzen sind durch drei Ansichten (zirkulär, frontal und tangential) rundum darstellbar und an jedem Punkt nach eigenem Ermessen korrigierbar. Die Scanzeit hängt von der Größe des Modells ab. Ein Einzelstumpf kann in circa zwei Minuten angefertigt werden, eine viergliedrige Brücke in drei Minuten und ein kompletter Kiefer in sieben Minuten.



ZirkoDenta GmbH, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg
E-Mail: info@zirkodenta.de, www.zirkodenta.de

Metallkeramik-System

„Trend zu mehr Wertschöpfung“

„Neues vorantreiben, Bewährtes bewahren und im Bereich des Möglichen optimieren“ – so lautete das Motto von Creation Willi Geller zur diesjährigen IDS im März in Köln. Dabei stand das seit mehr als 20 Jahren bewährte Metallkeramik-System Creation CC genauso im Fokus wie die hoch-



ästhetische Zirkoniumdioxid-Keramik mit Feldspatanteil und die neuen Press & Paint-Systeme Creation P&P on Metal und P&P on Zirconium Dioxide. „Mit Creation P&P-M und P&P-Z liegen wir im Trend zu mehr Wertschöpfung im Labor; und mit Creation CC zeigen wir, dass ein seit vielen Jahren bewährtes System gerade in qualitätsorientierten Zeiten noch mehr geschätzt wird“, meint Edith Schönenberger, Sales & Marketing Manager bei Creation. Als Publikumsmagnet erwiesen sich die beiden Demonstrationstheken am Messestand, die von Patrick Boche, Product & Technical Manager, organisiert und betreut wurden. Während der fünf Messetage zeigten 16 Zahnchirurgen ihr Können – unter ihnen die Oral Designer Joachim Maier und Thilo Vock sowie die bekannten Zahnchirurgen Hubert Schenk, Otto Prandtner und Stefan Schunke. Sie demonstrierten den Fachbesuchern, wie ästhetisch und zuverlässig sich mit der Meißelkeramik arbeiten lässt, die durch Qualität, Farbbeständigkeit sowie Form- und Brennbarkeit charakterisiert ist.

CREATION WILLI GELLER
INTERNATIONAL GMBH
Koblacherstraße 3, A-6812 Meiningen
E-Mail: Info@creation-willigeller.com
www.creation-willigeller.com